

Erstes Allstedter Gespräch: „Thomas Müntzer – Ein Wegbereiter der Demokratie?“

Zum Auftakt einer neuen Gesprächsreihe fragt eine Podiumsdiskussion am 5. Mai um 18.30 Uhr, ob Thomas Müntzer ein Wegbereiter der Demokratie war. Die Allstedter Gespräche, die bis zum 500. Jahrestag der Bauernkriege wichtige Wegmarken beleuchten sollen, sind eine Kooperation der Landeszentrale mit Museum Burg und Schloss Allstedt.

In den Jahren 1524 und 1525 führten große soziale, religiöse und wirtschaftliche Missstände zu den Bauernkriegen, die weite Teile der Alpenregion, Süddeutschlands, des Rheinlandes und Mitteldeutschlands umfassten. Dieser Bewegung wird in den Jahren 2024 und 2025 gedacht und damit zugleich der Kampf der Aufständischen als frühes demokratisches Ereignis gewürdigt.

Die Landeszentrale für politische Bildung sowie das Museum Burg und Schloss Allstedt organisieren vor diesem Hintergrund gemeinsam die „Allstedter Gespräche“, die zweimal jährlich zwischen 2022 und 2025, bedeutende Wegmarken der Bauernkriegsgeschichte und aus dem Leben des mitteldeutschen Reformators Thomas Müntzer beleuchten sollen. Müntzer war von 1523 bis 1524 Pfarrer in Allstedt und hat die Ackerbürgerstadt zu einem radikalen „Hotspot“ der Reformation gemacht.

Mit dem Auftakt am 5. Mai wird die – nicht unumstrittene – Deutung Thomas Müntzers als einer der ersten deutschen Demokraten thematisiert. Darüber diskutieren:

- **Prof. Dr. Michael Dreyer**, Historiker, Professor für Politische Theorie und Ideengeschichte an der Friedrich-Schiller-Universität Jena
- **Katrin Budde**, MdB, Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Digitales im Deutschen Bundestag
- **Dr. Adrian Hartke**, Museumsleiter Burg und Schloss Allstedt

Moderation: Bastian Wierzioch, Journalist

Diese Veranstaltung ist eine 2G-Veranstaltung (Zutritt nur mit COVID-19-Impf- oder Genesungsnachweis). Der Eintritt ist frei.

Es wird um eine schriftliche Anmeldung per E-Mail: Schloss-Allstedt@allstedt.de oder Fax: 034652/67754 gebeten. Bitte geben Sie dabei Ihren Namen, Ihre Anschrift und E-Mail-Adresse an.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Maik Reichel, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung
Tel: 0391/567-6450, mob.: 01517/ 270 33 87

E-Mail: maik.reichel@sachsen-anhalt.de



SACHSEN-ANHALT
Landeszentrale
für politische Bildung



Magdeburg, 01.05.2022

PRESEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

Maik Reichel
Direktor der
Landeszentrale für
politische Bildung
Leiterstraße 2
39104 Magdeburg
Tel.: +49 (0)391 567-6450
Fax: +49 (0)391 567-6464
E-Mail:
maik.reichel@sachsen-anhalt.de